

„Aktuelles aus der Bauforschung“

Dipl.-Ing. Robert Rosenberger

In einer von Geschäftsstelle Bau und BMVIT beauftragten Potenzialanalyse „Forschungsbedarf in der Bauwirtschaft“ der FGW wurde festgestellt, dass die Forschungsaktivitäten der Bauwirtschaft mit 0,2% extrem gering im Vergleich zur sonstigen Wirtschaft mit 2,3% sind. Bei der ausführenden Bauwirtschaft beträgt die Quote gar nur 0,03% des Umsatzes, obwohl der Anteil der Bauwirtschaft am BIP ca. 7% ausmacht! Um diesem Missverhältnis gegenzusteuern, hat die Forschungsförderungsgesellschaft beschlossen, einen neuen Förderschwerpunkt für den Baubereich ins Leben zu rufen. Im Rahmen der Brancheninitiative „BRA.IN Bauwirtschaft“ werden in den nächsten Jahren bis September 2009 insgesamt 30 Mio. € an Fördergeldern für die Baubranche zur Verfügung stehen.

Als erster wichtiger Schritt für die Bekanntmachung der Fördermöglichkeiten wurde der Katalog „Bauforschung Österreich“ herausgegeben, in dem die wichtigsten Förderprogramme und Forschungsdienstleister im Baubereich abgebildet sind. Der Katalog kann bei der FFG (057755-7700) oder der Service GmbH der WKÖ bestellt werden (Tel. 0590900-3591). Ebenso ist ein Download im Internet möglich unter www.bau.or.at.

Insgesamt stehen im Baubereich 16 Förderprogramme zur Verfügung, wobei der gesamte Hoch- und Tiefbau, die Herstellung von Baustoffen und Bauprodukten, bau-relevante Dienstleistungen und Baumaschinen-Technologie umfasst sind. Unterstützt werden wirtschaftsbezogene Forschungs-, Entwicklungs-, Transfer- und Innovationsaktivitäten. Es bestehen keine thematischen Einschränkungen. Voraussetzung ist allerdings stets ein je nach Förderschiene unterschiedlicher Eigenfinanzierungsanteil des Projektwerbers.



Nach dem offiziellen Kickoff der Initiative im Oktober 2006 konnte erfreulicherweise ein deutlicher Anstieg der Förderanträge festgestellt werden.

Um auch einen Konnex zur Europäischen Forschungslandschaft herzustellen, wurde die Österreichische Bau-Technologieplattform ACTP (Austrian Construction Technology Plattform) gegründet, die ein nationales Abbild der Europäischen Bau-Technologieplattform ECTP sein soll. Ziel ist das Formulieren und Ausarbeiten von forschungswürdigen neuen Themenbereichen in der Bauwirtschaft sowohl für den nationalen Bereich als auch für die Einflussnahme bei europäischen Förderprogrammen. Näheres siehe unter www.actp.at.

Zusätzlich bietet die FFG verstärkte Individualberatungen für Forschungsförderungen im Baubereich an. Für die erste Kontaktaufnahme wurde eine Hotline eingerichtet: 057755-77000, E-Mail: brain.bau@ffg.at.

Bauforschung Österreich

Förderprogramme | Forschungsstätten



Innovationen als Motor für die Wirtschaft
Die wichtigsten Förderprogramme und Forschungseinrichtungen
im Überblick mit allen Kontaktadressen

